

INFO 2021/22

**Bundesarbeitskreis Lehrerbildung e. V.
Landesverband Baden-Württemberg**

*Landesvorstand: Markus Popp – Nicole Kränkel-Schwarz –
Patrick Beuchert – Martina Kraut – Bernd Morlock*



April 2022

Inhaltsübersicht:

- Bildungspolitische Entwicklungen in BW S. 1
- Aktivitäten des bak (BW) S. 2
- Berichte der LV-Mitglieder zur Lage der Seminare S. 4
- 55. Seminartag 2021 – online und in Heidelberg S. 8
- 56. Seminartag 2022 in Gera S. 9
- Regionaltagung in Bad Urach 2022 S. 10
- Delegiertenversammlung 2022 S. 14

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

*seit nunmehr zwei Jahren bestimmen der Umgang mit **COVID-19** sowie die Veränderungen, die das **Qualitätskonzept** seit 2017 mit sich brachte, die Arbeit an den Seminaren in Baden-Württemberg. In vielen Bereichen finden die Seminarveranstaltungen seit März 2022 wieder in Präsenz statt.*



Eindrücke vom Bundeskongress 2021 in Heidelberg

Dies ist umso erfreulicher, als der direkte kollegiale Austausch an den Seminaren als wichtiger Baustein für fachliche Information, nachhaltige Arbeitszufriedenheit und langfristige Motivation gilt.

Durch das bisherige große und flexible Engagement der ausbildenden Kolleginnen und Kollegen sowie der Seminarleitungen werden auch die Referendarinnen und Referendare des Kurses 2022 trotz der schwierigen Begleitumstände eine möglichst

BAK

**Bundesarbeitskreis
der Seminar- und
Fachleiter/innen e.V.**

**Landesverband
Baden-Württemberg**

Landessprecher:
Markus Popp, Prof. eines
Seminars

Rudolf-Hell-Str. 29
69126 Heidelberg

Tel.: 06221-404363

Mail:
markus.popp@bak-
lehrerbildung.de

www.bak-lehrerbildung.de



SCAN ME

bak - 2 - bak

praxisnahe und fundierte Ausbildung erhalten. Für den Kurs 2020 hat das Kultusministerium in Zusammenarbeit mit dem ZSL eine ergänzende „Berufseingangsphase“ erstellt, die vorrangig Angebote in den Bereichen Naturwissenschaften und Pädagogik sowie beratende Unterrichtsbesuche vorsieht. Trotz der nachvollziehbaren Zielsetzung dieses Angebotes wäre eine stärkere Einbindung und Vernetzung der Seminare im Vorfeld der Maßnahme wünschenswert gewesen.

*Nachdem der bak-Lehrerbildung (BW) zum **Qualitätskonzept** umfassend im Dezember 2019 gegenüber dem Kultusministerium Stellung genommen hat, haben die benannten kritischen Gesichtspunkte auch jetzt noch Gültigkeit: der Wegfall der etatisierten Stelle der stellvertretenden Seminarleitung, die Verminderung der Anzahl der Bereichsleitungen, die Änderung der Besoldungsstruktur sowie die nach wie vor nicht zureichend strukturierte Aufgabenverteilung zwischen ZSL, Regionalstellen und Seminaren. Gerade bei Bewerbungen wird dies im Zuge von Doppelbefassungen und einer signifikanten Verlängerung der Verfahren für die Betroffenen deutlich. Der bak dringt auf eine klare Zuständigkeit bei der Steuerung der Lehrkräfteausbildung und wird diese Aspekte auch bei dem Gespräch mit der Kultusministerin am 26.04.2022 vorbringen.*

*Auch die Arbeit der **Fachteams und der Landesfachteams** bedarf trotz einer gewissen Konsolidierung weiterer Strukturierung und angemessener Ressourcenzuweisung.*



Theresa Schopper
©KM; Sabine Schreiber

*Ganz im Zuge des angestrebten Dialoges mit der Kultusverwaltung wird der bak-Lehrerbildung (BW) am 26.04.2022 ein einstündiges **Gespräch mit der Kultusministerin, Frau Schopper**, in Stuttgart führen. Das Gespräch war schon für Ende Januar geplant, musste aber aus dringlichen tagespolitischen Gründen verschoben werden. Wir freuen uns sehr auf den Austausch mit Frau Schopper und werden die Qualität der Seminare im Rahmen der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte darstellen sowie auf die Optimierungsmöglichkeiten der Rahmenbedingungen der Seminararbeit eingehen.*



*Ein Großteil der Aktivitäten des Landesvorstandes (in erweiterter Form) bestand neben der Auseinandersetzung mit dem Qualitätskonzept in der Planung und erfolgreichen Durchführung des **55. Bundes-Seminartages** an der Ruprecht-Karls-Universität **Heidelberg** unter dem Thema **„Lehrkräftebildung: Komplexität erleben – Stabilität gewinnen – Haltung zeigen“**. Der Seminartag fand in Kooperation mit der Heidelberg School of Education in einem hybriden Format Ende September 2021 statt.*



Der rege und gehaltvolle Austausch, der innovative Arbeitsprozess sowie die inhaltlich anspruchsvollen Vorträge sind in vielfacher Weise dokumentiert. Weitere Informationen finden Sie hierzu auf Seite 8 hier im Jahresbrief.

bak - 3 - bak

Unsere nächste **Regionaltagung** ist am **10./11.11.2022** geplant. Wie immer findet diese in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung im Haus auf der Alb (Bad Urach) statt. Bitte merken Sie sich diesen Termin schon jetzt vor. Wir werden eine der ersten Tagungsgruppen sein, die die frisch gestalteten Räume benutzen können und freuen uns darauf sehr. Den inhaltlichen Schwerpunkt wird das Thema „**Demokratie unter Druck - aktuelle Herausforderungen für die Lehrkräftebildung**“ darstellen. Ein Aspekt der Lehrkräftebildung, der nicht erst durch die aktuellen politischen Ereignisse in der Ukraine, sondern auch durch ein Erstarken von Populismus und Demokratiefeindlichkeit auf politischer und gesellschaftlicher Ebene dringlicher denn je ist. Weitere Informationen sowie das Programm finden Sie ab Seite 10 hier im Jahresbrief.



2021 wären turnusgemäß **Vorstandswahlen für den bak (BW)** fällig gewesen. Das Vereinsrecht lässt eine Verschiebung um ein Jahr aufgrund der Pandemiesituation zu. Daher möchten wir die nächste Vorstandswahl 2022 in Bad Urach in Präsenz durchführen. Bitte beachten Sie hierzu die Einladung zur Delegiertenversammlung auf Seite 14 im vorliegenden Jahresbrief.

Und eine weitere Aktivität des bak-Lehrerbildung (BW) steht an: Am **11.07.2022** möchten wir Sie von 16.30-17.30 Uhr zu einem **virtuellen „Stammtisch“** einladen, um aktuelle Fragen der Lehrkräftebildung mit Ihnen zu diskutieren sowie den Austausch unter den Mitgliedern zu fördern. Merken Sie sich den Termin doch jetzt schon vor. Nähere Informationen ergehen an Sie rechtzeitig per E-Mail.

Da inzwischen ein Newsletter des **bak (Bund)** eingerichtet ist, möchten wir an dieser Stelle nur auf den nächsten **Bundesseminartag in Gera vom 27. bis 30.09.2022** mit dem Thema „**Zukunftsfähige Lehrkräfteausbildung gestalten**“ verweisen. Weitere Informationen finden Sie ab Seite 9 hier im Jahresbrief sowie auf unserer Webseite bak-lehrerbildung.de.

Außerdem möchten wir Sie explizit auf die beiden kostenlosen Angebote für bak-Mitglieder hinweisen, die Sie gerne für sich oder zur **Werbung von Mitgliedern** nutzen können:

- Sie können einerseits auf das digitale Archiv der Zeitschrift „Pädagogik“ kostenfrei zugreifen.
- Außerdem erhalten Sie kostenfreien Zugang zur Premium-Version von „FeedbackSchule (Dialog über Unterricht und Lernen)“ mit einem speziell auf die Seminartätigkeit zugeschnittenen Rückmeldebogen für Ihre Arbeit. Den Zugangscodes sowie weitere Informationen finden Sie auf unserer Website im Mitgliederbereich.



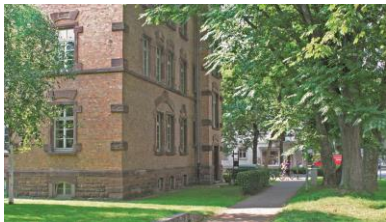
Liebe bak-Mitglieder,

wir werden uns als bak-Lehrerbildung (BW) auch weiterhin mit voller Kraft dafür einsetzen, dass die Lehrkräftebildung in Baden-Württemberg auf höchstem Niveau stattfinden kann sowie die dafür notwendigen Rahmenbedingungen gegeben sind und wünschen Ihnen für Ihre Arbeit alles Gute!

Es grüßt Sie herzlich Markus Popp
im Namen des bak-Landesvorstandes Baden-Württemberg

Zur Lage der Seminare - Jahresberichte 2021/22

Aktuelle Entwicklungen an den GS-Seminaren



Im Kurs 2022 haben an den 14 Grundschulseminaren 1210 Lehramtsanwärter/-innen den Vorbereitungsdienst begonnen, durchschnittlich ca. 90 Personen an den einzelnen Seminaren. Die **Anwärter/-innenzahlen** sind somit konstant geblieben. In Bezug auf die Fächer ist Deutsch das stärkste Fach, gefolgt von Sachunterricht und Mathematik. Seit Jahren zeigt sich hier leider der

Trend, dass die Fächer Musik (landesweit 64 Anwärterinnen und Anwärter), Kunst (57), Sport (89), Katholische Religionslehre (74) und Evangelische Religionslehre (88) immer weniger studiert werden und somit fachlich qualifizierter Nachwuchs an den Grundschulen des Landes fehlt.

Die intensive **Zusammenarbeit mit den Schulen** ist uns auch in Coronazeiten eine Herzensangelegenheit. Hier gibt es im Jahr 2022 ein Pilotprojekt des ZSL (Ref. 21), das schulartübergreifend angelegt ist. Das Ziel der Maßnahme ist, die Tätigkeit der Mentorinnen und Mentoren aufzuwerten, die Ausbildungspartnerschaft Schule-Seminar zu stärken und so einen verlässlichen Qualifizierungsrahmen für alle Seminare zu schaffen, wobei es durchaus Spielräume für die seminarspezifische Ausgestaltung gibt.

Kindgemäßes digitales Lehren und Lernen in der Grundschule ist eine große Herausforderung, der sich alle Grundschulseminare des Landes seit Jahren engagiert stellen. Durch die Pandemie und damit einhergehend der „Fernunterricht“ und den 2018 von der Bundesregierung beschlossenen „Digitalpakt“ hat der Einsatz digitaler Medien auch an der Grundschule stark an Fahrt aufgenommen. So werden die angehenden Lehrkräfte in allen Ausbildungsveranstaltungen für den Einsatz digitaler Medien in der Grundschule „fit gemacht“ und darüber hinaus steht allen Seminaren noch ein Zeitkontingent zur Verfügung, vertiefend mediendidaktische und medienpädagogische Akzente an den Seminaren zu setzen. Leider besteht an vielen Grundschulen des Landes noch ein erheblicher Bedarf an der Ausstattung mit Endgeräten bzw. an professionellen Wartungskonzepten.

Alle Anwärterinnen und Anwärter haben seit Kurs 2021 die Möglichkeit die Grundlage zur Erteilung von **Schwimmunterricht** an den Grundschulseminaren zu erwerben. Bei erfolgreicher Teilnahme an den Modulen „Didaktik und Methodik Schwimmen“ und „Sicherheit und Rettungsfähigkeit“ wird ein Zertifikat ausgestellt. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass wie Sie sicher auch der Presse entnommen haben, viele Grundschulkinder nicht mehr schwimmen können.

Der **Bedarf an Grundschullehrkräften** ist auch in diesem Jahr wieder sehr hoch. Dies führte dazu, dass in Baden-Württemberg viele „Nichterfüller/-innen“ eingestellt wurden. Dies sind Personen, die weder ein Lehramtsstudium noch den Vorbereitungsdienst durchlaufen haben. Für diese Personen ist geplant, eine Qualifizierung durchzuführen, was bisher aber noch nicht angegangen wurde.

Nicole Kränkel-Schwarz

Aktuelle Entwicklungen an den WHRS-Seminaren

Anwärterzahlen



Im Kurs 2022 begannen an den WHRS-Seminaren insgesamt ca. 900 Anwärterinnen und Anwärter. Auf jedes der 8 Seminare kamen so ungefähr 110 neue angehende Lehrkräfte, also ein leichter Rückgang gegenüber durchschnittlich 120 Personen je Seminar im Vorjahr.

Die leicht zurückgehende Anwärterzahl sowie die Ausbildung in nur noch zwei Fächern, die seit der Umsetzung der BA-MA-Struktur eingeführt wurde, führt in manchen Fächern landesweit zu sehr kleinen Anwärterzahlen, es werden aber fast alle Fächer weiterhin flächendeckend ausgebildet. „Kleine“ Fächer, mit z.T. unter 15 LA landesweit, wie z.B. Informatik, Französisch, Kunst sowie die jeweilige Religionspädagogik/Theologie, können hingegen nur noch an einzelnen Seminaren ausgebildet werden. In den kommenden Kursen wären dringend steigende Anwärterzahlen nötig, um den Lehrermangel abzufedern und das Einstellen von sogenannten „**Nichterfüllern**“ zu vermeiden, auch wenn es für die Nichterfüller eine Art „Nach-Qualifizierung“ durch die WHRS-Seminare geben soll.

Die „neue“ Sek PO I

Die im Februar 2021 erstmals umgesetzte neue **Sek I PO (Sekundarstufen 1 - Prüfungsordnung)** in den WHRS-Seminaren, die an den BA-MA-Studiengang anknüpft, konnte dank guter seminarübergreifender Vorbereitung und Strukturierung reibungslos umgesetzt werden. Als Stolperstein erwies sich zum damaligen Kursbeginn die „parallele“ Ausbildung nach bisheriger Prüfungsordnung in drei Fächern, die auf Grund einer Klage zusätzlich nach Beginn des VD integriert werden musste. Aktuell läuft für Kurs 2021 die Prüfungsphase, in der die Differenz in den beiden Prüfungsordnungen -neben coronabedingten Umplanungen - zu einem deutlich höheren Planungsaufwand führt.

„Horizontaler Laufbahnwechsel“ und „Quali-Gym“

Bereits im sechsten Jahr wird der Lehrgang „**horizontaler Laufbahnwechsel**“ für Haupt- und Werkrealschullehrer von den acht WHRS-Seminaren durchgeführt. In sechs Fachdidaktik-Modulen und zwei Schulrechtsmodulen, die z.T. in der unterrichtsfreien Zeit liegen müssen, werden aktuell ca. 600 Kolleginnen und Kollegen fortgebildet und anschließend in einer Lehrprobe mit Kolloquium „geprüft“. Ursprünglich sollte diese Maßnahme letztmalig im Schuljahr 2021/22 stattfinden. Auf Grund des Bedarfs wird der Lehrgang auch im kommenden Schuljahr 22/23 angeboten.

Die **Qualifikation von Gymnasiallehrkräften** für das WHRS-Lehramt kam vor 3 Jahren als zusätzlicher "Baustein" ins Aus- und Fortbildungsportfolio der WHRS-Seminare. Die Nachfrage zu dieser Qualifikation ist auch in diesem Jahr regional sehr unterschiedlich, so dass aktuell nur ein Teil der WHRS-Seminare diese Ausbildung anbietet.

Berufseinstieg in „Corona-Zeiten“

Die zusätzlich zur bisherigen Berufseinstiegsphase (2. bis 5. Berufsjahr) Begleitung der **Berufseinstiegsphase** für Lehrkräfte im WHRS-Bereich, deren Ausbildung durch Corona beeinträchtigt war, läuft nur „schleppend“ an. Auch die Nachfrage nach diesem Angebot, das sich direkt an den Vorbereitungsdienst anschließt, ist aktuell sehr gering. Die Gründe für diese geringe Nachfrage wären zu erheben, um ggf. für die im kommenden September startenden neuen Lehrkräfte rechtzeitig nachsteuern zu können.

Patrick Beuchert

Aktuelle Entwicklungen im berufsbildenden Bereich



Die anhaltende **Pandemiesituation** fordert alle vier Beruflichen Seminare bei **stabil bleibenden Ausbildungszahlen** im R2021 und R2022 nach wie vor erheblich. Die Seminarveranstaltungen finden weitestgehend im **Online-Modus** statt, was nicht wünschenswert, aber im Sinne einer angemessenen Erwachsenenpädagogik vertretbar erscheint. Prüfungslehrproben und Beratungsbesuche können weitgehend im Präsenzmodus stattfinden, was sehr erfreulich ist. Mit dem **alternativen Prüfungsformat** kann pandemiebedingten Ausfällen gegengesteuert werden. Die anhaltend gute Arbeit der Seminare in dieser besonderen Stresssituation findet große Anerkennung aufseiten der Kultusverwaltung und des ZSL.

An den Seminaren Freiburg, Stuttgart und Weingarten sind **neue Seminarleitungen** installiert, Herr Horlacher, Herr Faustmann und Herr Rädle (als Stellvertreter für den Beruflichen Bereich zuständig). Wir wünschen eine gute Hand und viel Erfolg bei der Arbeit.

Die **fachliche Steuerung** der Beruflichen Seminare durch das Referat 41 des ZSL entwickelte sich in der zurück liegenden Zeit sehr positiv. **Gemeinsame Arbeitsgruppen** zu den Zukunftsthemen **sprachsensibler Fachunterricht, Demokratieverziehung, Virtuelle Realität und KI sowie Evaluationskompetenz** arbeiten intensiv. Das neue **Basismodell für die Unterrichtsberatung** ist inzwischen gemeinsam erarbeitet und veröffentlicht. Es gilt ab dem R2022 als Grundlage für die Ausbildung aller Beruflichen Seminare. Seine Implementierung wird an den Seminaren durch Infoveranstaltungen und Fortbildungen begleitet.

Ein Ärgernis für eine nachhaltige Aufrechterhaltung der Funktionsfähigkeit der Seminare – und noch mehr für die Entwicklungsaufgaben ist das nach wie vor seit nunmehr drei Jahren gegenüber der gültigen Verwaltungsvorschrift stark **gekürzte Seminarbudget**. Hier muss bald Abhilfe geschaffen werden, wenn die Arbeit an den wichtigen Zukunftsaufgaben gelingen soll.

Auch in der **Verwendung digitaler Arbeitsplattformen** herrscht im Hinblick auf Funktionalität und Datenschutz noch keine Klarheit. Solange die Lernplattform Its Learning noch an den Schulen in der Erprobung ist, nutzen Schulen und Seminare vom Landesdatenschutzbeauftragten geduldet größtenteils das in der Wirtschaft verwendete Microsoft-Produkt Teams.

Bernd Morlock

Aktuelle Entwicklungen an den Gymnasialseminaren



Die **Zahl der Referendarinnen und Referendare** ist 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 14,5 % auf ca. 1300 Personen gesunken. Damit hält der negative Trend bei der Zahl der Dienstantritte wie in den letzten Jahren an. Engpässe bzw. rückläufige Zahlen gab es in den Fächern Bildende Kunst, Informatik, Mathematik und Physik. Eine günstige Entwicklung zeigte dagegen das Fach Wirtschaft. Die Personalsituation an den Seminaren ist

fächerspezifisch und regional unterschiedlich ausgeprägt.

Fast alle Seminare stehen vor der herausfordernden Aufgabe, die seit mehreren Jahren sinkende Anzahl der Referendarinnen und Referendare auf die einzurichtenden Kurse und damit auf das vorhandene Lehrpersonal angemessen zu verteilen.

Erfreulicherweise fand auch 2021 ein nicht unerheblicher Teil der Absolventinnen und Absolventen des Kurses 2020 bei entsprechender räumlicher Mobilität eine feste Anstellung. Schwierigkeiten bei der Einstellung ergaben sich allerdings weiterhin bei den Fächern Deutsch, Englisch, Spanisch und Geschichte wegen der hohen Bewerberzahlen.

Obwohl im **Praxissemester** 2021 geringfügig mehr Kurse eingerichtet werden konnten als 2020, verharren die Zahlen auf einem mittleren Niveau. Da sich die Anzahl der Studierenden in der Master-Phase gegenwärtig erhöht, werden sich voraussichtlich auch die Kurszahlen für das Praxissemester weiter erhöhen.

Eine große Aufgabe stellt im Moment der Aufbau der regionalen und landesweiten **Fachteams** für Ausbildung und Fortbildung dar. Es ist dafür Sorge zu tragen, dass auch die Ausbilderinnen und Ausbilder der Seminare angemessen und strukturell in die Bildung der Fachteams eingebunden sind, der Aufbau informeller Leitungsstrukturen vermieden wird und eine angemessene Vergütung für die damit verbundenen Aufgaben erfolgt. Auch ist das Fach Pädagogik/Pädagogische Psychologie bei der Bildung der Fachteams zu berücksichtigen.

Viele Seminare ermöglichen den Referendarinnen und Referendaren eine einwöchige **Hospitation** an den **Gemeinschaftsschulen**, den **Grundschulen** und den **Beruflichen Schulen** des Landes, teilweise in Kooperation mit Anwärtnerinnen und Anwärtern aus dem sonderpädagogischen Bereich. Die Hospitationsmöglichkeit wurde 2019 von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in der Mehrheit als äußerst gewinnbringend beschrieben. An vielen Seminaren fanden 2020 und 2021 aufgrund der COVID-19 Pandemie keine GMS-Hospitationen statt. Aufgrund der aktuell etwas positiveren Entwicklung ist die Durchführung für den Kurs 2022 derzeit vorgesehen.

Im Zuge der Reform **der Lehrkräftebildung** sind seit dem Wintersemester 2015/16 alle Lehramtsstudiengänge auf Bachelor- und Masterstudiengänge umgestellt und eine deutlich zunehmende Zahl von Studierenden hat bereits ihren Studienabschluss erlangt. Welche konkreten Auswirkungen die veränderte Studienstruktur auf die Übergangsquote in den Vorbereitungsdienst, aber auch vom Bachelor- zum Masterstudiengang haben wird, bleibt abzuwarten. Aktuell ist ein moderater Anstieg der Studierendenzahl im Praxissemester zu beobachten (s. o.), wobei allerdings noch nicht von einem stabilen Trend gesprochen werden kann.

Markus Popp

Rückblick auf den 55. Seminartag in Heidelberg am 29. und 30.09.2021 – „Lehrkräftebildung: Komplexität erleben – Stabilität gewinnen – Haltung zeigen“

Eigentlich sollte es der 54. Seminartag im Jahr 2020 werden, den die Vorbereitungsgruppe seit geraumer Zeit avisierte, aber bekanntermaßen kam es anders. Die Vorfreude auf einen wie gewohnt 4-tägigen bundesweiten Seminartag bei uns in Baden-Württemberg, sogar in Heidelberg, wich zunehmend der Einsicht, dass selbst das Verschieben um ein Jahr den Bedingungen der Pandemie nicht gerecht würde, so dass zumindest Konzeption und Inhalte in ein Online-Format übertragen wurden, da deren Aktualität nur zu deutlich war. Wie jede*r Einzelne (bildungs-)politische und gesellschaftliche Umbrüche erlebt und dabei weiterhin professionell seinen Aufgaben in der Lehrkräftebildung nachkommt, wurde in den beiden Tagen aus verschiedenen Perspektiven angedacht und kooperativ weiterentwickelt. Unter der Moderation von Heinz Hinz (Institut for Future Design) wurden Denk- und Entwicklungsprozesse angestoßen, die in sog. KreativZonen von den Beteiligten bearbeitet wurden. Zwischendurch gab es immer wieder weitere Impulse, die von der Moderation sowie anschließend in den KreativZonen aufgegriffen wurden. Gleich zu Beginn etwa konstatierte Wolfgang Looss (Praxis für Management Development und Organisationsentwicklung), in welchem Ausmaß wir uns in einer „Durcheinander-Welt“ befinden, die Leben und Arbeit entsprechend beeinflussen. Inwiefern kollektives Lernen Halt bieten kann, wurde von ihm ebenso angedacht wie von Anne Sliwka (Universität Heidelberg), die ihre empirischen Forschungsergebnisse zur kooperativen Professionalität im Lehrberuf darlegte. Heiko Roehl (Universität Freiburg) hingegen thematisierte die (beruflichen) Rollen, deren zunehmende Komplexität zunächst verunsichert und deshalb gründlich reflektiert werden sollte. Bevor die einzelnen Gruppen in den KreativZonen ihre jeweiligen Ergebnisse bzw. Entwicklungstendenzen dem Plenum vorstellten, ließ noch Olaf-Axel Burow (Universität Kassel) den Gedanken freien Lauf darüber, wie das schulische Lernen in der kommenden Dekade positiv verändert werden könnte.

Wer es von den Teilnehmenden möglich machen konnte, war herzlich eingeladen, am abschließenden Freitag, den 1.10.2021, nach Heidelberg in die Neue Aula der Universität zu kommen, um unter der erneuten Moderation von Heinz Hinz im „World-Café“ auf „Schatzsuche“



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

55. SEMINARTAG
des Bundesarbeitskreises der Seminar- und
Fachleiter/innen e. V. (bak-Lehrerbildung)

**LEHRKRÄFTEBILDUNG:
KOMPLEXITÄT ERLEBEN
STABILITÄT GEWINNEN
HALTUNG ZEIGEN**

28.09.–01.10.2021
Neue Universität, Universitätsplatz, Heidelberg
www.hse-heidelberg.de/seminartag-bak-lehrerbildung

Die Heisenberg-Bak-Lehrerbildung ist ein Kooperationsprojekt der HSE in einer gemeinsamen hochschulübergreifenden Einrichtung der Universitäten Heidelberg und der Philipps-Universität Marburg. Sie wird im Rahmen der gemeinsamen Landesweiten Lehrerbildung von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Partnerschule Marburg HEIDELBERG

Wer es von den Teilnehmenden möglich machen konnte, war herzlich eingeladen, am abschließenden Freitag, den 1.10.2021, nach Heidelberg in die Neue Aula der Universität zu kommen, um unter der erneuten Moderation von Heinz Hinz im „World-Café“ auf „Schatzsuche“

bak - 9 - bak

zu gehen: Konkret gesucht wurden die individuellen Möglichkeiten, die den Umgang mit Komplexität gewährleisten, womit eine abschließende Sammlung von Ressourcen angeregt wurde.

In der Vorbereitungsgruppe besteht zwar einerseits ein Bedauern darüber, dass die ursprüngliche Planung dieses 55. Seminartages nicht umgesetzt werden konnte, denn allein Heidelberg hätte sicher enorm als Magnet gewirkt, und das etwas veränderte Gesamtkonzept hätte in Präsenz in jedem Fall anders, vielleicht auch noch besser zur Wirkung kommen können. Andererseits jedoch scheint das Wagnis der Veränderung auf positive Resonanz gestoßen zu sein, so dass die angestoßenen Reflexionsprozesse hoffentlich die erwünschte Sicherheit in der „Durcheinander-Welt“ hervorgebracht haben.



Wie bei den vorangegangenen Seminartagen besteht auch hier für alle bak-Mitglieder die Möglichkeit, auf der Homepage im **Mitglieder-Bereich (vgl. QR Code) die Vorträge und Präsentationen aus den KreativZonen anzuschauen.** Auch ein **Film** ist dort eingestellt, der Eindrücke der zwei Online-Tage wunderbar zusammenfasst. Die schriftliche Version der Impulsvorträge wird wie gewohnt **im SEMINAR-Heft 1/2022**, das in Bälde erscheint, zu finden sein.

Martina Kraut

Ausblick auf den 56. Seminartag in Gera vom 27. bis 30.09.2022 – „Zukunftsfähige Lehrkräfteausbildung gestalten“

Der Landesverband in Thüringen wird für den kommenden Seminartag im September dieses Jahres die globalen Veränderungen durch Pandemie und Digitalisierung als Ausgangspunkt dafür nehmen, wie die Bildungslandschaft sich verändert und ihre Akteure damit umgehen. Eine zukunftsfähige Schule verlangt andere, neue Vorgehensweisen, wie es sich vor allem in den vergangenen zwei Jahren durch die Schulschließungen zeigte. Welche Rolle die Digitalisierung dabei spielt oder spielen muss, ist nur ein Faktor, der bei diesem Seminartag beleuchtet werden soll. Im Fokus steht die Frage, wie die Lehrkräfteausbildung auf diese veränderten Bedingungen reagieren kann und will, inwieweit Formate, Strukturen und Inhalte der zweiten Phase angepasst oder neu gedacht werden sollten.

Wegen der nach wie vor unsicheren Lage sind Präsenz- und Online-Formate angedacht, damit der Seminartag in jedem Fall stattfinden kann.

Martina Kraut



bak - 10 - bak

**Einladung zur bak-Regionaltagung BW am 10./11.11.2022 in Bad Urach
„Demokratie unter Druck - aktuelle Herausforderungen für die Lehrkräftebildung“**



Wir freuen uns als Landesvorstand, Sie zur **BAK-Regionaltagung BW am 10./11.11.2022 (Do/Fr)** wieder nach Bad Urach einladen zu können. Die Übernachtungs- und Verpflegungskosten betragen 75 Euro, wovon der bak für Mitglieder 25 Euro übernimmt. Die Fahrtkosten müssen selbst getragen werden. Ausgenommen davon sind allerdings diejenigen bak-Mitglieder, die als Delegierte ihrer Seminare an der Tagung und damit auch an der diesmal wieder „integrierten“ Delegiertenversammlung (siehe Einladung auf Seite 14) teilnehmen. Sie bekommen die Reisekosten erstattet. Plätze werden nach dem Eingangsdatum der Anmeldung berücksichtigt. Es stehen in diesem Jahr ca. 60 Plätze zur Verfügung. Die Anmeldung erfolgt ausschließlich elektronisch über die Webseite des bak-Lehrerbildung (mit Verlinkung). Sobald die Anmeldung freigeschaltet ist, erhalten Sie eine Mail mit dem entsprechenden Anmeldelink und die Kurzbeschreibungen der Workshops.

Kommentiert [MP1]: Aktualisieren nach Absprache

Kommentiert [MP2]: Vor der Freischaltung brauchen wir die Abstracts der Workshops

Einführung

Demokratie und Werte, diese beiden Begriffe sind untrennbar miteinander verbunden. Ohne einen Grundkonsens über unsere Werte verlieren wir als Gesellschaft jeden inneren Zusammenhalt. Und ohne diese Werte verlieren wir letztlich auch die Demokratie.

Der demokratische Rechtsstaat ist der Garant für Werte wie Freiheit und Selbstbestimmung, Gerechtigkeit und Solidarität, Respekt und Menschenwürde. Die aktuelle Situation in Russland und der Ukraine zeigt, wie verletzlich diese Systeme sein können.

Deshalb braucht Demokratie Demokratinnen und Demokraten und die fallen - wie der Tübinger Politikwissenschaftler Theodor Eschenburg sagte - genau so wenig vom Himmel, wie die dazugehörigen Werte. Demokratiebildung tut Not - gerade in Zeiten, in denen Verschwörungstheoretiker und Extremisten die Ängste und Befürchtungen von Menschen instrumentalisieren - im Versuch unsere Gesellschaft zu spalten und das Vertrauen in die Demokratie zu zerstören. Die wirksamste Form von Immunisierung gegen Hass und Hetze, gegen Feindbilder und Vorurteile ist der Aufbau demokratischer Werthaltungen gerade bei Schülerinnen und Schülern.

bak - 11 - bak

Die Lehrkräftebildung muss dazu ihren Beitrag zu leisten. Darauf verpflichten uns nicht nur die Landesverfassung und der Bildungsplan, das gebietet auch die Verantwortung für unsere Demokratie.

Vor diesem Hintergrund richtet Frau Professorin Dr. Monika Oberle (Universität Göttingen) in ihrem Eingangsvortrag den Blick auf den Druck, unter dem unsere Demokratie momentan steht, und fragt nach Folgerungen, die sich für die Lehrkräftebildung daraus ergeben.

Die sich anschließenden vier Workshops differenzieren diese Thematik weiter aus und schlagen eine Brücke zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und Praxis der Lehrkräfteausbildung:

- **Demokratiebildung und Seminareentwicklung**
- **Friedensbildung**
- **Lernen durch Engagement**
- **Historische Orte und Gedenkstätten**

Frau Kultusministerin Schopper und Herr Ministerialdirigent Hager-Mann eröffnen am Freitag eine politische Perspektive mit dem Blick auf den aktuellen Stand des Qualitätskonzepts für das Bildungssystem Baden-Württembergs. Anschließend stehen sie zur Diskussion mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern bereit.

Kommentiert [MP3]: Ggf. beides aktualisieren

Programm

**bak-Regionaltagung in Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung
am 10./11.11.2022 in Bad Urach (Haus auf der Alb)**

Thema:

„Demokratie unter Druck - aktuelle Herausforderungen für die Lehrkräftebildung“

Donnerstag, 10.11.2022

Bis 9.30 Uhr Anreise

Zeit	Programmpunkte - Referenten - Arbeitsform
10.00	Begrüßung, Organisatorisches, Einführung in das Tagungsthema
10.15	„Demokratie unter Druck - aktuelle Herausforderungen für die Lehrkräftebildung“ <i>Professorin Dr. Monika Oberle</i> Professorin für Politikwissenschaft/Didaktik der Politik an der Universität Göttingen Vortrag mit Aussprache
12.00	Mittagessen

13.30	<p>Vorstellung des „Leitfadens Demokratiebildung“</p> <p><i>Robert Feil</i> Kultusministerium, Referat 25, Demokratiebildung</p>
14.30 - 15.00	Kaffeepause
15.00 - 16.30	<p>Workshops</p> <p>WK 1 Demokratiebildung und Seminarentwicklung <i>Frau Simone Bub-Kalb</i> Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Stuttgart (Abt. Gymnasium)</p> <p>WK 2 Friedensbildung <i>Frau Dr. Julia Hagen</i> Leiterin der Servicestelle Friedensbildung (LpB, Bad Urach)</p> <p>WK 3 Lernen durch Engagement <i>Frau Carla Gellert</i> Mitglied der Geschäftsleitung der Stiftung Lernen durch Engagement in Baden-Württemberg</p> <p>WK 4 Historische Orte und Gedenkstätten <i>Herr Dr. Michael Hoffmann</i> Leiter des Kompetenzzentrums für Geschichtliche Landeskunde im Unterricht am ZSL</p>
16.30 - 16.45	Pause
16.45 - 18.00	Delegiertenversammlung
18.00	Abendessen
19.30 - 21.00	<p>Kulturelles Abendprogramm - Kabarett</p> <p>Stefan Ebert, „Für die Sterne“</p>

Kommentiert [MP4]: Stimmt das?

Freitag, 11.11.2022

Ab 8.00	Frühstück
9.00 - 9.40	Rückblick: Berichte aus den Workshops (Kernsätze)
9.40 - 9.45	kurze Pause
9.45 - 11.15	„Lehrkräftebildung in Baden-Württemberg – aktueller Stand des Qualitätskonzepts für das Bildungssystem Baden-Württembergs“ <i>Frau Theresa Schopper</i> (Ministerin für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg) – angefragt <i>Herr Daniel Hager-Mann</i> (Ministerialdirektor im Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg) – angefragt anschließend Aussprache
11.20 - 11.30	Kurze Pause
11.30	Auswertung, Ausblick, Verabschiedung
12.00	Mittagessen, Ende der Veranstaltung

- Änderungen vorbehalten - Stand April 2022

Einladung zur Delegiertenversammlung
Donnerstag, 10. November 2022
im Rahmen der BAK-Regionaltagung (10./11.11.2022)
in Bad Urach/Haus auf der Alb
von 16.45 Uhr bis 18.00 Uhr

Sie können die gültigen Delegiertenzahlen, die sich nach dem Mitgliederstand an Ihrem Seminar errechnen, aus der folgenden Übersicht entnehmen. Ganz herzlich sind auch nicht-delegierte Mitglieder und Gäste willkommen.

Seminare für Didaktik und Lehrerbildung (GY/BS):

ES: 3 FR (GY): 3 - FR (BS): 1 HD: 2 HN: 3 KA (GY): 3 – KA (BS): 2
RW: 2 S: 4 - S (BS): 2 TÜ: 2 WN (GY): 1 - WN (BS): 1

Seminare für Didaktik und Lehrerbildung (GS/WHRS)

Ludwigsburg (WHRS): 2 alle anderen Seminare: 1

Pensionäre: 1

Tagesordnung:

1. Berichte

- 1.1 Tätigkeitsbericht des geschäftsführenden Landesvorstandes
- 1.2 Kurzberichte der Direktorensprecherinnen und -sprecher
- 1.3 Kurzberichte aus dem bak-Bund, dem HPR (asB) und der Redaktion der Zeitschrift „SEMINAR“
- 1.4 Perspektiven der weiteren Arbeit

2. Kassenbericht und Finanzfragen

- 2.1 Vorlage des Kassenberichts 2021 - Ergebnis der Kassenprüfung
- 2.2 Entlastung des Vorstandes

3. Wahl der Bundesdelegierten

4. Wahl des geschäftsführenden Landesvorstandes

5. Verschiedenes